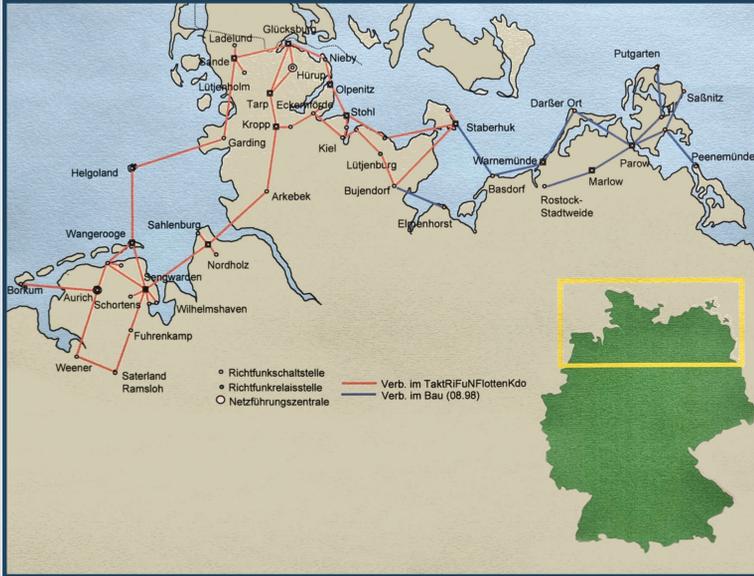


## Führungsdienste FmWesen Marine (Flotte)



Das Taktische Richtfunknetz Flottenkommando im Küstenbereich

Alle Sende- und Empfangsstellen der Marine sind an Land über ein Richtfunknetz verbunden. Sie werden von der Fernmeldezentrale im Flottenkommando ferngesteuert- TaktRiFuNFItKdo = Taktisches Richtfunknetz Flottenkommando



Flottenkommando mit Marinehauptquartier – MHQu – Glücksburg



Auftrag der Flottille der Marineführungsdienste: Herstellen und Aufrechterhalten sicherer Fernmeldeverbindungen vom Marinehauptquartier (MHQ) zu allen Einsatzgebieten der Flotte:  
 - Marinestützpunkte (Häfen)  
 - Küstenbereich und  
 - weltweit.

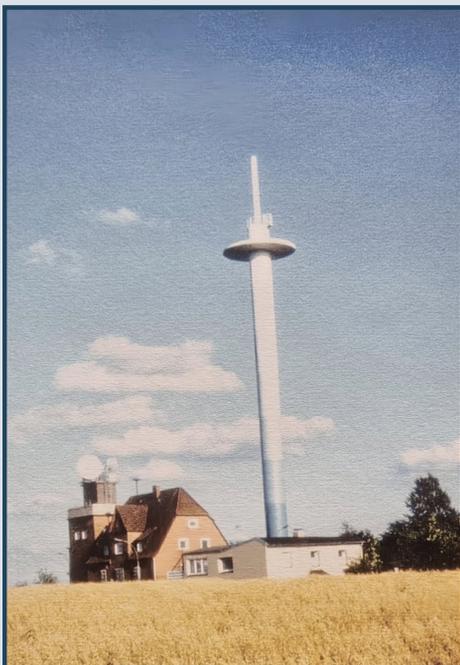
Marine-Fernmeldeabschnitt 1 Glücksburg



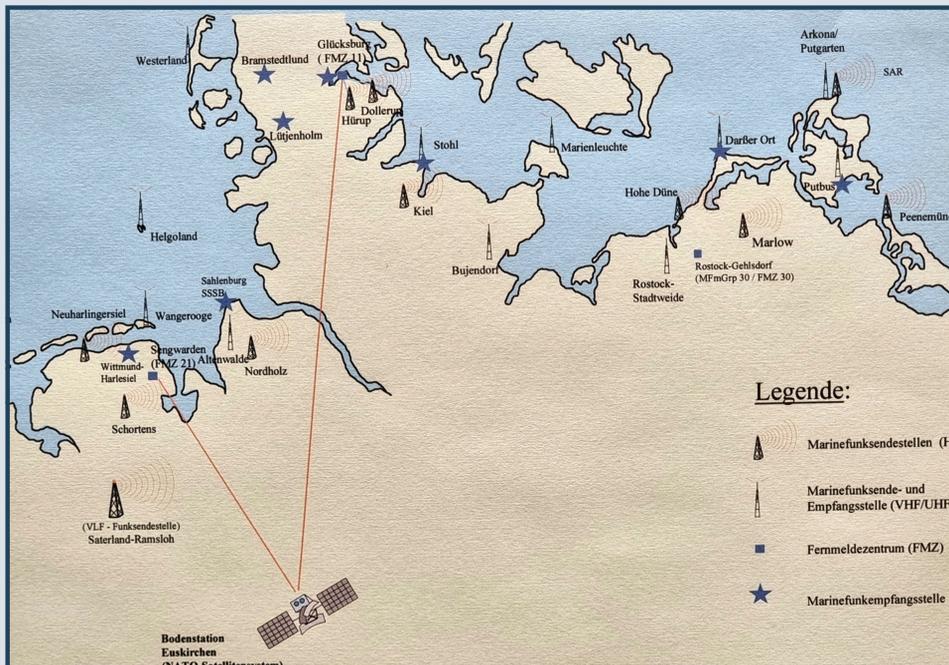
Marine-Fernmeldeabschnitt 2 Sengwarden



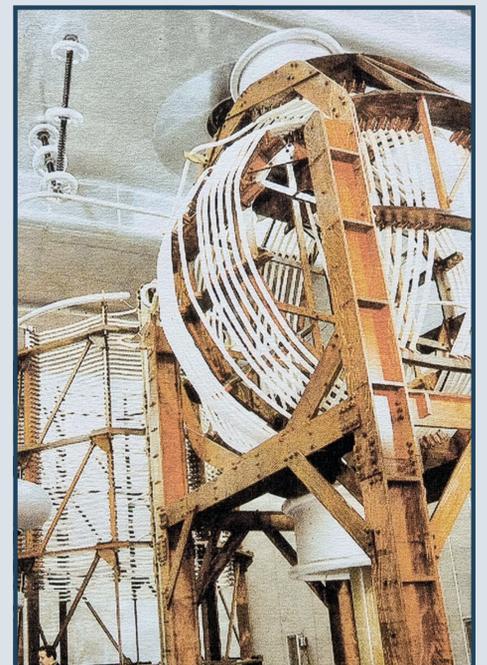
Marine-Fernmeldeabschnitt 3 Rostock-Gehlsdorf



Richtfunkturn Nieby



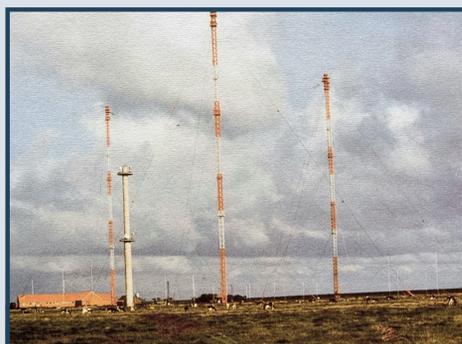
Funksende- und Empfangsstellen der Marine (VLF / LF / UHF)



Marine-Funksendestelle Saterland-Ramsloh Antennen-Abstimmittelhaus



Fernmeldezentrum 21 (FMZ) – Sengwarden Fernmelde-Arbeitsplätze



Marine-Funksendestelle Neuharlingsiel



Marine-Längstwellen- (VLF) Funksendestelle Saterland-Ramsloh

Die Längstwellen-Sendestation dient zur Verbindungsaufnahme in den Einsatzgebieten zwischen den U-Booten der Marine und dem Marinehauptquartier (MHQ) im Flottenkommando in Glücksburg. Die U-Boote können auch im getauchten Zustand bis zu einer Wassertiefe von 20m erreicht werden.

Die U-Boote können die Längstwellen nur empfangen. Eine Sendemöglichkeit ist an Bord von U-Booten technisch nicht realisierbar. Sie sind deshalb mit Kurzwelnsendern (HF) ausgerüstet und müssen zum Senden eine Antenne über die Wasseroberfläche bringen.